

# **ANTWORT** 'auf aktuelle Fragen

## Wirtschaftlich denken in der Frühjahrsbestellung

Manche Genossenschaftsmitglieder fragen: „Reicht es denn nicht, wenn wir gut arbeiten?“ Selbstverständlich ist die fleißige Arbeit aller Mitglieder die Hauptvoraussetzung für eine hohe Produktion. Aber trotz fleißiger Mitglieder sind zum Beispiel in einigen Genossenschaften die Produktionskosten viel zu hoch. Der Fleiß allein genügt also nicht.

### **Fleiß allein genügt nicht**

Das Ziel der Arbeit ist, hohe Ergebnisse in der pflanzlichen und tierischen Produktion zu erreichen, die Genossenschaft rentabel zu machen und einen Gewinn zu erzielen. Das verlangt neben fleißiger Arbeit der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern, daß sie die sozialistische Betriebswirtschaft meistern, ökonomisch denken lernen, daß sie die ökonomischen Prozesse und Zusammenhänge in der Produktion erkennen. Nur dann werden sie selbst aktiv für die bestmögliche Ausnutzung der natürlichen und ökonomischen Produktionsbedingungen ihrer LPG eintreten können.

Im Beschlußentwurf zum VIII. Deutschen Bauernkongreß und in den Thesen zu den Grundsätzen der sozialistischen Betriebswirtschaft in den LPG Typ III wird die Forderung erhoben: Wirtschaftlich denken, messen, wiegen, rechnen! Für alle Mitglieder der LPG lautet jetzt die Frage: Wie muß die genossenschaftliche Betriebs- und Arbeitsorganisation sein, damit ein möglichst großes Produkt mit geringen Kosten erzeugt wird? Denn: Je mehr und je billiger die Genossenschaft produziert, um so höher sind die Rentabilität und der Gewinn, um so mehr Mittel können für die erweiterte Reproduktion bereitgestellt werden und um so höher sind schließlich die Einnahmen für den einzelnen Genossenschaftsbauern.

### **Rationell arbeiten**

Diese Überlegungem verlangen, ökonomisch rationell zu arbeiten, den Produk-

tionsprozeß wissenschaftlich zu leiten und die Erkenntnisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts anzuwenden. In einer Reihe von LPG wurden deshalb auch schon für die Frühjahrsbestellung die richtigen Schlußfolgerungen gezogen.

Die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren lehren, daß Einsatz und Auslastung der Technik in hohem Maße die Erträge der pflanzlichen Produktion beeinflussen. Es ist in keiner Genossenschaft ein Geheimnis, daß die Technik einer der Hauptfaktoren ist, um stabile Erträge in der Feldwirtschaft zu erreichen; aber sie ist auch ein Hauptfaktor der Kosten.

### **Vorteile im Mehrschichtsystem**

Aus den Grundsätzen der sozialistischen Betriebswirtschaft ergibt sich, vom ersten Tage der Frühjahrsbestellung an eine hohe Auslastung der Technik durch ihren Einsatz im Mehrschichtsystem zu sichern. Welche ökonomischen Vorteile hat jede LPG davon?

— Die agrotechnisch günstigen Termine für die Saatbettvorbereitung und die Aussaat können eingehalten werden. Das ist die Hauptvoraussetzung, um gesicherte stabile Erträge in der Feldwirtschaft zu erreichen. Jeder Tag Verzögerung bei der Aussaat bringt Mindererträge, reduziert folglich den genossenschaftlichem Futtermittelfonds und hemmt die weitere Steigerung der tierischen Produktion.

— Die Arbeitsspitzen in der Bestellung werden im wesentlichen überwunden. Die Geräte-Kombination bei der Getreide- und Zuckerrübenaussaat führt zur Senkung der Kosten durch Einsparung von Arbeitskraftstunden, Minderung des Verbrauchs an Treibstoffen sowie Reparaturkosten.

— Durch hohe Auslastung der Technik werden die Selbstkosten je Produktion, die die Amortisation betreffen, gesenkt.

— Durch hohe Auslastung der Technik und Gerätekombination wird die Arbeitsproduktivität gesteigert.